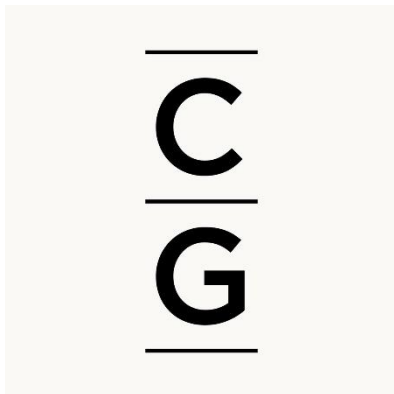




Concours de Genève 2026 – Das Finale der 80. Ausgabe 10. bis 13. November



Das Finale des **Concours de Genève 2026** findet vom **10. bis 13. November 2026** in der Victoria Hall in Genf statt und verbindet in besonderer Weise die Disziplinen **Dirigieren** und **Komposition**: Die drei Finalisten des Dirigierwettbewerbs arbeiten dabei mit dem renommierten **Orchestre de la Suisse Romande** zusammen, das künstlerischer Partner des Wettbewerbs ist. Der **erste Finalteil** am **10. und 11. November** steht ganz im Zeichen der zeitgenössischen Musik: Jeder Finalist dirigiert eines der drei Werke, die für das Finale des internationalen Kompositionswettbewerbs ausgewählt wurden. Damit bildet dieses Konzert gleichzeitig das Finale beider Wettbewerbe und unterstreicht den besonderen Stellenwert neuer Musik innerhalb des Concours de Genève.

Im **zweiten Finalteil** am **12. und 13. November 2026** widmen sich die drei Finalisten dann dem großen sinfonischen Repertoire. Auf dem Programm stehen bedeutende Werke von Béla Bartók, Claude Debussy, Gustav Mahler, Sergej Prokofjew, Richard Strauss und Igor Strawinsky. Nach den öffentlichen Finalkonzerten entscheidet die internationale Jury über die Vergabe der Preise, bevor der Wettbewerb mit der offiziellen Preisverleihung seinen Abschluss findet.

Insgesamt wurden für den **Dirigierwettbewerb 168 Bewerbungen aus 33 Nationen** eingereicht. Nach mehreren Auswahlrunden erreichten schließlich sechs Dirigentinnen und Dirigenten das Halbfinale: Alejandro Cantalapiedra (Spanien/Niederlande, 31), Jacobus De Jager (Südafrika/Großbritannien, 28), Michal Oren (Israel/Großbritannien, 28), Gabriel Pernet (Schweiz, 26), Mats Thiersch (Deutschland/Frankreich, 22) und Leonard Weiss (Australien, 32). Die drei Finalisten werden nach Abschluss der **Halbfinalrunden vom 7.-9. November 2026** bekanntgegeben.

Auch der internationale **Kompositionswettbewerb** stieß auf große Resonanz: Hier gingen **188 Bewerbungen aus 52 Nationen** ein. Für das Finale wurden drei Komponistinnen und Komponisten ausgewählt: **Sing-Yat Chen** (Hongkong, 24), **Hanurij Lee** (Südkorea, 20) und **Rafael Marino Arcaro** (Brasilien, 35). Ihre Werke werden am **11. November 2026** im Rahmen des Finalkonzerts in Genf vom Orchestre de la Suisse Romande unter der Leitung der Finalisten des Dirigierwettbewerbs uraufgeführt. Die Finalwerke wurden von einer international renommierten **Jury** ausgewählt, bestehend aus **Unsuik Chin** (Südkorea), **Augusta Read Thomas** (USA), **Katharina Rosenberger** (Schweiz), **Magnus Lindberg** (Finnland) und **Toshio Hosokawa** (Japan).

Der **Concours de Genève** gehört zu den traditionsreichsten und bedeutendsten internationalen Musikwettbewerben. Gegründet wurde er 1939 mit dem Ziel, junge herausragende Musikerinnen und Musiker zu entdecken und sie auf ihrem Weg zu einer internationalen Karriere zu unterstützen. Bis heute zeichnet sich der Wettbewerb durch seinen multidisziplinären Ansatz aus: Neben Instrumentalfächern und Gesang gehören auch Kammermusik, Dirigieren und Komposition zum Profil des Wettbewerbs. Besonders die Förderung zeitgenössischer Musik spielt seit vielen Jahrzehnten eine zentrale Rolle. Alle zwei Jahre richtet der Concours de Genève deshalb einen eigenen internationalen Kompositionswettbewerb aus und setzt damit bewusst Impulse für das Musikschaffen der Gegenwart.

Die Liste der bisherigen Preisträger liest sich dabei wie ein „Who is Who“ der klassischen Musik: Zu den bekanntesten Laureaten zählen Martha Argerich, Maurizio Pollini, Arturo Benedetti Michelangeli, Heinz Holliger, Emmanuel Pahud, Tabea Zimmermann, José Van Dam oder Christian Zacharias. Im Bereich Dirigieren wurde der Wettbewerb zuletzt 1994 ausgetragen: Der U.S. amerikanische Dirigent **Alan Gilbert** gewann 1994 den ersten Preis. Er wurde später Chefdirigent der New Yorker Philharmoniker (bis 2017). Seit September 2019 ist er Chefdirigent des NDR Elbphilharmonie Orchesters. Die Ausgabe 2026 markiert zugleich die Rückkehr des Dirigierwettbewerbs nach mehr als drei Jahrzehnten.

Neben den Preisgeldern bietet der Wettbewerb seinen Laureaten ein umfangreiches Förderprogramm mit internationaler Konzertvermittlung, Management-Unterstützung sowie Aufnahme- und Medienprojekten. Damit versteht sich der Concours de Genève nicht nur als Wettbewerb, sondern als langfristiger Partner junger Künstlerinnen und Künstler auf ihrem Weg in die internationale Musikszene.

80°
CONCOURS DE GENÈVE
INTERNATIONAL
MUSIC COMPETITION

www.CONCOURSGENEVE.ch

 **Bettina Schimmer**

Lindenstraße 14
50674 Köln

+49 (0)221 - 168 796 23
bettina.schimmer@schimmer-pr.de
www.schimmer-pr.de

Ablauf Finale 10.-13. November 2026

FINALRUNDE – TEIL 1

10.–11. NOVEMBER 2026, VICTORIA HALL

3 FINALISTEN

Mit dem Orchestre de la Suisse Romande
Geschlossene Probe (10. Nov.) und öffentliches Finale (11. Nov.):
Jeder Kandidat dirigiert eines der drei Orchesterwerke der Finalisten
aus dem Kompositionswettbewerb 2026.

Hinweis: Diese Runde ist sowohl das Finale des Kompositionswettbewerbs
als auch das erste Finale des Dirigierwettbewerbs.

FINALRUNDE – TEIL 2

12.–13. NOVEMBER 2026, VICTORIA HALL

3 FINALISTEN

Mit dem Orchestre de la Suisse Romande
Geschlossene Probe (12. November) und öffentliches Finale (13. November)
Ein Orchesterwerk aus der folgenden Liste:

- B. Bartók: Der wunderbare Mandarin – Suite
 - C. Debussy: Ibéria
 - G. Mahler: Totenfeier
 - S. Prokofjew: Romeo und Julia
 - R. Strauss: Don Juan
 - I. Strawinsky: Der Feuervogel – Suite (1919)
- Eines von zwei ausgewählten Werken wird zu Beginn des Halbfinals ausgelost.

Anschließend: Preisverleihung

2026 JURY Finale

Bertrand de Billy (Chair)
Mark Stringer (Vice-Chair)
Baldur Brönnimann
Martin Campbell-White
Unsu Chin (nur im Finale)
Laurent Gay
Sarah Nemtanu
Eva Ollikainen
Peter Oundjian
Natalia Ponomarchuk
Arturo Tamayo
Yip Wing-sie